

**Losung für den 27.01.2025:**

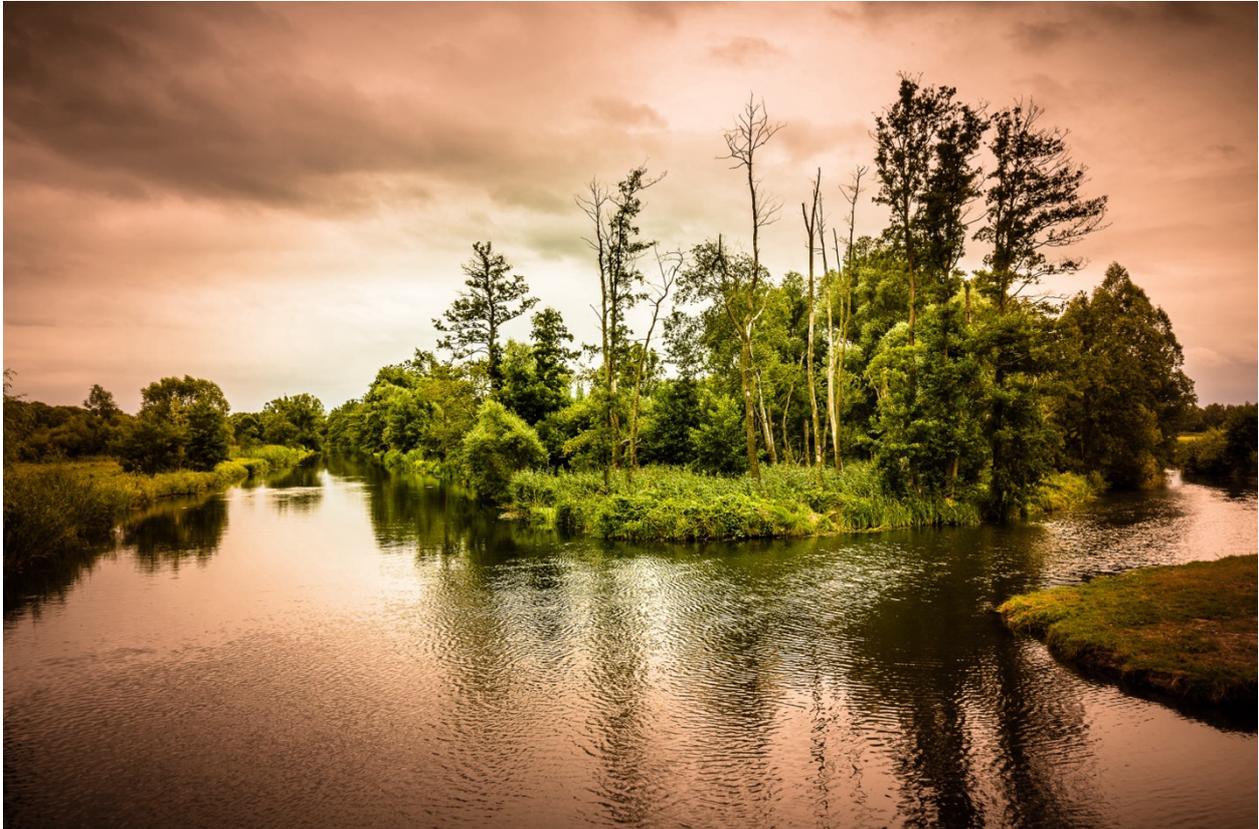
Erhöre uns nach der wunderbaren Gerechtigkeit, Gott, unser Heil.

(Psalm 65, 6)

**Lehrtext für den 27.01.2025:**

Das ist die Zuversicht, mit der wir vor ihm reden: Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns.

(1. Johannes 5, 14)



Liebe Leserin, lieber Leser!

Die christliche Literatur zum Thema Gebetserhörung füllt Regale. In unzähligen Geschichten beschreiben diese Bücher dramatische Menschenschicksale und deren Rettung aus katastrophalen Umständen. Da haben Menschen in Lebensgefahr zu Gott geschrien, und er hat sie errettet. Da wurden Kranke von den Ärzten aufgegeben, aber ihre Gebete und die Fürbitten ihrer Familien und Freunde führten gegen alle menschliche Erfahrung doch noch zu einer wundersamen Heilung. Auch in der Bibel finden wir viele Geschichten, wo Menschen in aussichtslosen Situationen sich vertrauensvoll an ihren Gott wenden und ihr Bitten nach Errettung wird tatsächlich erhört. Wir haben einen wunderbaren, barmherzigen Gott, der unsere Sehnsüchte kennt und versteht, der in unserer Trauer mittrauert, der in unseren Schmerzen mitleidet, der unser Flehen und Schreien hört und helfend eingreift. Immer wieder erfüllt sich die Wahrheit, von der Johannes voller Überzeugung und Zuversicht schreibt: „Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns.“

Aber es gibt eben auch die vielen anderen Lebensgeschichten. Lebensgeschichten, die von jahrelangen Gebetskämpfen erzählen, ohne dass die erhoffte Änderung eingetroffen wäre; - tragische Geschichten über nicht erfüllte Bitten. Sie werden kaum erzählt oder gar in Büchern aufgeschrieben. Die Bibel allerdings ist so ehrlich, dass sie auch solche Geschichten erzählt: Paulus zum Beispiel hatte angesichts einer chronischen Krankheit mehrfach zu Gott um Heilung gefleht und musste dennoch mit ihr weiterleben. Paulus akzeptierte das und ließ sich an Gottes Gnade genügen, aber viele unter uns Menschen sind damit heillos überfordert und können und wollen einen schweigenden Gott, der eben nicht notwendig

eingreift, nicht akzeptieren. Gerade die unerfüllte Gebetsanliegen sind es doch, die uns Christen manchmal an Gott völlig verzweifeln lassen. Die vielen Geschichten der unerfüllten Gebetsanliegen werden, wie bereits gesagt, kaum erzählt und stehen nur selten in frommen Büchern, aber sie sind in vielen verwundeten Seelen aufgeschrieben. Manchmal verstehen wir Gott schlicht und einfach nicht und müssen das so stehen lassen.

Aber, wir Menschen brauchen doch Hoffnung. „Die Hoffnung stirbt zuletzt“, lautet ein oft zitiertes Sprichwort. Die Bibel kennt aber eine Hoffnung, die nicht stirbt. Diese Hoffnung hängt an dem, der den Tod besiegt hat, als er von den Toten zurückkam, sie hängt an Jesus Christus. Es ist derselbe Christus, der uns die Wort beten lehrt: „*Dein Wille geschehe!*“

Im Garten Gethsemane, als er in tiefster Verzweiflung einen grausamen Tod vor Augen hatte, konnte er sich in die liebenden Hände seines Vaters genau mit diesen Worten fallen lassen: „*Dein Wille geschehe!*“ Und Gott – sein, unser Vater - hat ihn nicht dem Scheitern überlassen, sondern am dritten Tage auferweckt. *Er lebt und wir sollen auch leben!*

In diese Hoffnung kann ich mein Bitten und Flehen hineinlegen und loslassen. Dieser Hoffnung kann ich vertrauen. Denn ohne Vertrauen bleibt alles beim Alten. Das wusste auch der Psalmbeter im Alten Testament. Und deshalb wendet er sich mit seinem Gebet an den, der allein vertrauenswürdig ist, an Gott: „*Erhöre uns nach der wunderbaren Gerechtigkeit, Gott, unser Heil, der du bist die Zuversicht aller auf Erden und fern am Meer*“

*Nur Mut! (Gedanken von Pierre Stutz nach Psalm 65, 6)*

*Großzügigkeit erfahren. Mit beiden Füßen auf dem Boden stehen.*

*Dich als Grund erfahren, der uns trägt.*

*Dich in der Schöpfung entdecken: im Genießen der Sonne, im Staunen über die schneebedeckten Gipfel, im Bewundern der Vielfalt der Blumen und Pflanzen, in der Sehnsucht nach Weite, die das Meer in uns weckt, im Umherstreifen in den Wäldern, im Hineintauchen in deine schöpferische Fantasie.*

*Wahrhaftig! Du vollbringst erstaunliche Taten, erhörst uns in Treue.*

*Du Gott unseres Heils.*

*Du schenkst lustvolles Verweilen in der Schöpfung innere Heilung und neue Lebenskraft.*

AMEN.